

Relevanz

- Planungsablauf sowie Informationsflüsse unstrukturiert, dadurch hohe Unsicherheit
- Informationsverluste durch unzureichende bzw. ungeeignete Dokumentation
- Hoher Verschwendungsanteil durch Fehler, Änderungen und Mehrfacharbeit
- Schwer prüfbare Planungsqualität und begrenzte Ressourcen

Ziel und Hindernisse

- Weitestgehende Strukturierung des Planungsprozesses und Entwicklung einer systematischen Wissensdatenbank
- Erhöhung der Prozesssicherheit und Berechenbarkeit
- Integration eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Effiziente und praxistaugliche Anwendbarkeit in mehreren Projekten desselben Typs
- Hohe Komplexität und Intransparenz des Planungsprozesses
- Unikatcharakter von Bauprojekten
- Denken und Handeln in Projekten und nicht in Prozessen
- Hohe Prozessdynamik aufgrund starker Abhängigkeiten zwischen einer hohen Anzahl an Projektbeteiligten

Thematische Umsetzung und Lösung

- Analyse und Bewertung des üblichen Planungsprozesses
- Fokussierung auf den Kern (Hauptbeteiligte, Hauptaktivitäten, Hauptprozesse)
- Entwicklung eines Verfahrensmodells, das auf wiederverwendbaren Referenzplanungsprozessen aufbaut und somit effizienzsteigernd wirkt
- Entwicklung von praxistauglichen Methoden und Werkzeugen zur Prüfung und Steuerung des Planungsprozesses

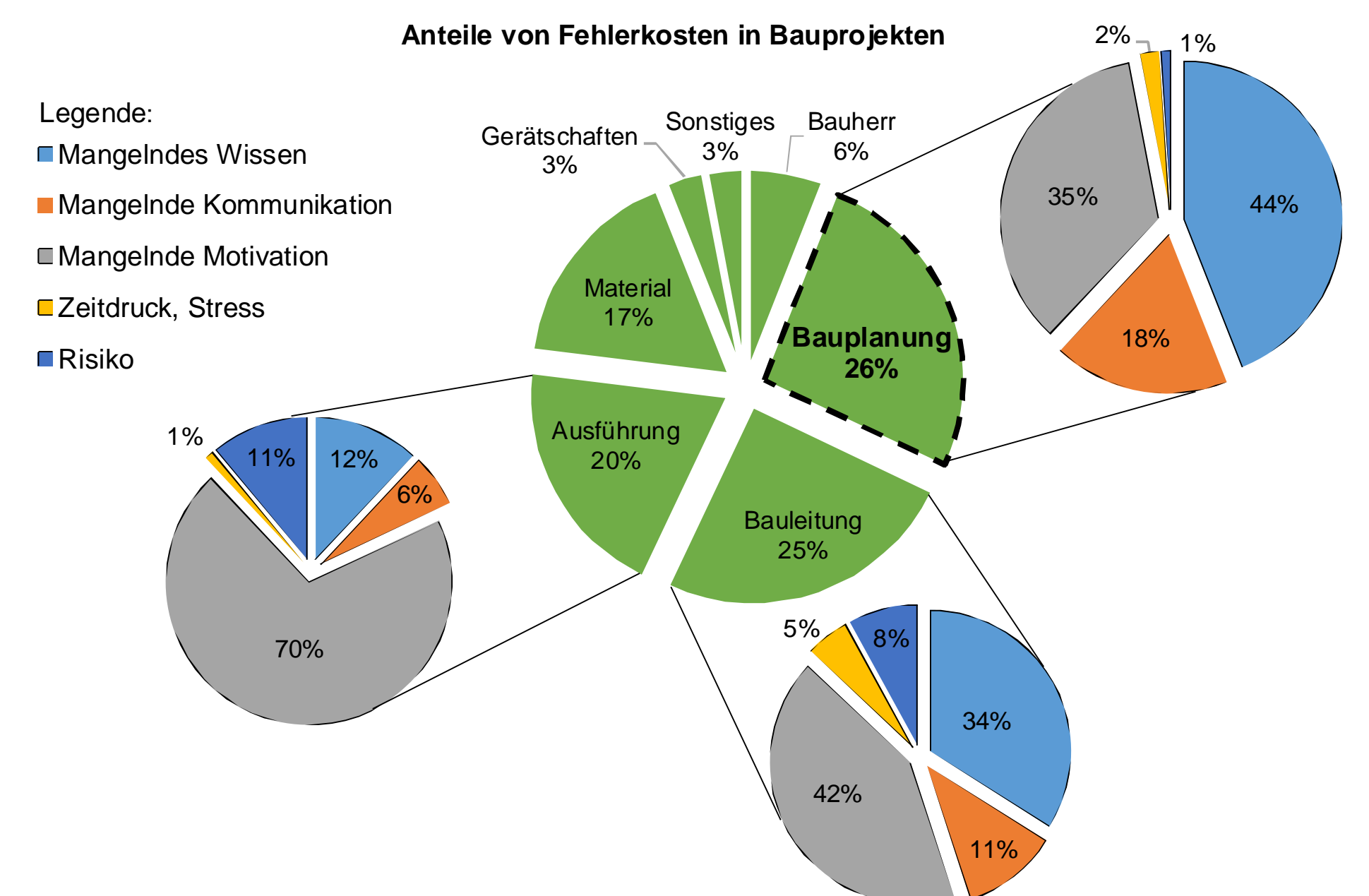


Abbildung 1: Fehlerkosten in Bauprojekten nach Verursacher und Ursache
Eigene Darstellung; Daten aus: Josephson (1998a), S. 3 f.; Josephson (1998b), S. 4 f.

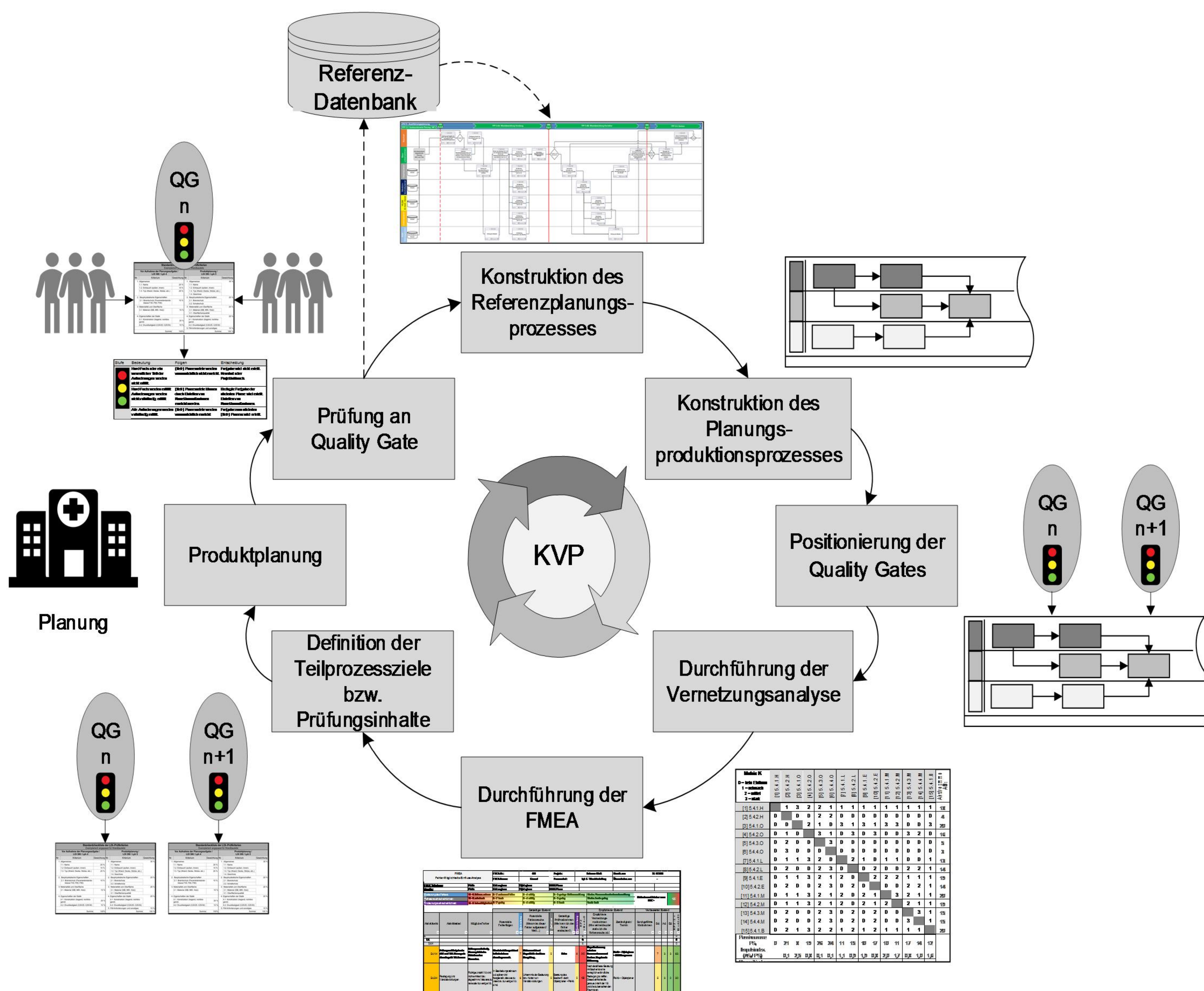


Abbildung 2: Regelablauf des Verfahrensmodells